

**Premium Ghostwriter**



**Premium  
Ghostwriter**

**Risiken und Schwächen  
des deutschen Sozialstaates**

**Exposé Beispiel**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Hintergrund .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Ziel und Forschungsfrage .....</b>	<b>1</b>
<b>3 Gliederungsvorschlag .....</b>	<b>4</b>
<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>5</b>

## **1 Hintergrund**

Die Sozialpolitik wird durch den Wohlfahrtsstaat umgesetzt, der unter anderem ein Mindesteinkommen für Einzelpersonen und Familien in Höhe des Existenzminimums garantiert (vgl. Roller, 2002, S. 649). Er bietet soziale Sicherheit, um ein angemessenes Niveau an Souveränität zu gewährleisten. Der wichtigste Akteur im Sozialstaat ist die staatliche Macht und Verwaltung, die einen professionellen politischen Apparat schafft, der das Territorium kontrolliert und dessen Autorität das Recht und die Fähigkeit zur Anwendung von Zwang gewährleistet. Der deutsche Staat kümmert sich dabei um die soziale Wohlfahrt seiner Bürger (vgl. Kaufmann, 2013, S. 756f.). Die soziale Wohlfahrt wird durch verschiedene Sozialprogramme umgesetzt. Die Familienpolitik zielt zum Beispiel darauf ab, soziale Ereignisse wie die Geburt eines Kindes und die damit verbundene Betreuung finanziell auszugleichen. Deutschland verfügt auch über ein öffentliches Krankenversicherungssystem, das eine maximale Qualität der Gesundheitsversorgung bei minimaler Beteiligung gewährleistet. Gleichzeitig wird das gesamte Gesundheitssystem durch ein System von Krankenkassen abgedeckt. Das Bildungssystem ist weitgehend dezentralisiert – sowohl die nationalen als auch die regionalen Regierungen behalten die Kontrolle (vgl. Bäcker et al., 2020, S. 18ff.).

Der Wohlfahrtsstaat wird immer noch als eine Art soziales Anpassungsunternehmen angesehen. Er hat sich oft mit Problemen herumgeschlagen oder versucht, sie zu lösen, deren Ursachen außerhalb des sozialen Bereichs liegen. So führen z.B. Engpässe auf dem Arbeitsmarkt bei der Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten zu sozialen Problemen und wirtschaftliche Entscheidungen zugunsten von Arbeitsplatzflexibilität, die zu unsicheren Beschäftigungsmöglichkeiten und letztlich zur Abhängigkeit von staatlichen Leistungen führen können. Es ist daher nicht gut, wenn die sozialen Folgen ebenso sehr von politischen wie von privatwirtschaftlichen Entscheidungen abhängen (vgl. Kuhlmann, 2022, S. 1ff.).

## **2 Ziel und Forschungsfrage**

Die Hauptthema dieser Arbeit sind die Risiken und Probleme des Wohlfahrtsstaates am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland. Wie der Titel schon sagt, handelt es sich um eine Fallstudie. Sie enthält eine detaillierte Analyse des gewählten Fallbeispiels. Die Arbeit bewertet die Entwicklung des deutschen Wohlfahrtsstaates nach der deutschen Wiedervereinigung im Jahr

1990. Die Analyse basiert auf der Annahme, dass Deutschland ein konservativer Staat ist, wie Esping-Andersen (1989) ihn in seiner Typologie klassifiziert. In dieser Arbeit werden auch die gegenwärtigen Merkmale und die mögliche zukünftige Entwicklung des deutschen Wohlfahrtsstaates untersucht. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Typologie von Esping-Andersen (1989) gelegt, der in seinem Konstrukt das Verhältnis von Staat, Markt und Familie hervorhebt. In seiner Typologie verwendet er das Kriterium der Detovarisierung und der sozialen Schichtung. Besondere Aufmerksamkeit wird dem konservativen (kontinentalen, korporativen) Modell des Wohlfahrtsstaates gewidmet, das auch das älteste Modell ist. Deutschland gilt als typischer Vertreter der Moderne, da seine Sozialpolitik seit den 1980er Jahren geprägt wurde.

Die Arbeit soll zunächst den aktuellen Zustand des deutschen Wohlfahrtssystems anzeigen und die bestehenden Probleme identifizieren. Nachdem das Hauptproblem identifiziert wird, werden die Akteure dargestellt, die ein Interesse an dem Thema haben und in irgendeiner Weise involviert sein könnten. Die Arbeit konzentriert sich auf zwei Fragelinien: Die erste Linie ist ein theoretischer Vergleich des konservativen Sozialsystems mit den aktuellen, realen Merkmalen des deutschen Wohlfahrtsstaates. Schließlich sollen folgende Fragen beantwortet werden: Ist Esping-Andersen als Typus eines sozialkonservativen Regimes noch aktuell? Wenn nicht, was sind die Merkmale des heutigen deutschen Wohlfahrtsstaates? Warum haben sich diese Merkmale verändert? (Unter der Annahme, dass Typologien für Idealtypen erstellt werden).

Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass Deutschland laut Esping-Andersen (1989) viele der entsprechenden Voraussetzungen für den konservativen Charakter des Wohlfahrtsstaates erfüllt hat. Der zweite Fragenkomplex, den die Arbeit zu beantworten versucht, betrifft die zukünftige Entwicklung des deutschen Wohlfahrtsstaates. Mit anderen Worten: Wie können wir die Risiken des deutschen Wohlfahrtsstaates im Verhältnis zu seinen aktuellen Problemen verstehen? Das Ziel der Arbeit ist es, die Rolle des deutschen Wohlfahrtsstaates zu analysieren, seine Problembereiche zu identifizieren und herauszufinden, welche Faktoren die Entstehung von Risiken beeinflussen, die die Stabilität des deutschen Wohlfahrtsstaates untergraben, und wie effektiv Risiken verhindert werden, wenn überhaupt. In der Arbeit soll die Methode der politisch-deskriptiven Analyse als die am besten geeignete Methode für eine Gesamtanalyse des deutschen Wohlfahrtsstaates aus mehreren Perspektiven verwendet werden.

Darüber hinaus sollen die Akteure und ihre Ansätze unter Berücksichtigung der Veränderungen im Wohlfahrtsstaat und der im Zusammenhang mit der Transformation des Wohlfahrtsstaates vorgeschlagenen Strategien verfolgt werden. Die möglichen Alternativvorschläge der Akteure zur Lösung des Problems sollen verglichen werden.

Diese Arbeit soll in zwei Teile gegliedert werden. Der erste, theoretische Teil konzentriert sich auf die Typologie von Esping-Andersen, während der zweite Teil auf die Entwicklung des deutschen Wohlfahrtsstaates eingeht. Der theoretische Teil zielt darauf ab, die Esping-Andersen-Typologie kurz zu beschreiben und das Konzept des konservativen Staates, das Esping-Andersen nannte, vorzustellen. Den Ausgangspunkt der Arbeit bildet eine deskriptive Analyse. In der Arbeit sollen gedruckte und elektronische Quellen verwendet werden. Die Informationen, die in dieser Arbeit verwendet werden, sollen hauptsächlich aus Primärquellen, Fachartikeln, akademischen Büchern und Dokumenten der öffentlichen Politik oder verschiedenen Strategien von Interessengruppen stammen, die in diesem Bereich tätig sind.

Die Arbeit soll 7 Kapiteln beinhalten. Das erste Kapitel, die Esping-Andersen-Typologie, führt in das Esping-Andersen-Konzept ein. Der Schwerpunkt soll dabei in der Regel auf dem konservativen Modell liegen. Die Analyse des deutschen Wohlfahrtsstaates erfolgt im nächsten Kapitel. In diesem Kapitel werden die Stärken und Schwächen des Sozialsystems genannt. Veränderungen im Sozialsystem und die Auswirkungen der Ursachen sollen ebenfalls diskutiert werden. Im nächsten Kapitel, Probleme und Risiken des deutschen Wohlfahrtsstaates, sollen die aktuellen Probleme und Risiken des Sozialsystems, die die weitere Entwicklung des deutschen Wohlfahrtsstaates beeinflussen können, diskutiert werden. In diesem Kapitel soll untersucht werden, ob der gegenwärtige Zustand des deutschen Wohlfahrtsstaates angemessen ist und ob er Faktoren widerspiegelt, die die effektive Umsetzung und Verwaltung der deutschen Wohlfahrtspolitik behindern.

Das nächste Kapitel soll sozialpolitische Akteure identifizieren, die mit dem Sozialsystem verbunden sind und die Weiterentwicklung des deutschen Sozialsystems beeinflussen können oder wollen. Zu diesen Akteuren gehören Organisationen, Politiker und Beamte, Experten und andere. Das letzte Kapitel soll sich mit möglichen Lösungen für das zugrunde liegende Problem aus der Sicht der Akteure beschäftigen. Dieses Kapitel beginnt mit einer Analyse des Problembaums. Die wichtigsten Nachhaltigkeitsprobleme des Wohlfahrtsstaates sollen beschrieben werden. Darüber hinaus sollen mögliche Lösungen für die Hauptprobleme

beschrieben werden. Auf der Grundlage der im weiteren Verlauf der Arbeit dargelegten Kriterien sollen Optionen ausgewählt werden, die zu einer positiven Entwicklung des deutschen Sozialsystems beitragen können. Im letzten Kapitel sollen die Vorschläge und Lösungen der Teilnehmer vorgestellt werden, die möglichst viele Bereiche des deutschen Sozialsystems abdecken sollen.

### **3 Gliederungsvorschlag**

1 Einleitung

2 Esping-Andersen-Typologie

2.1 Esping-Andersen Typen des Wohlfahrtsstaates

2.2. Eine Kritik an der Esping-Andersen-Typologie

3. Die Merkmale des deutschen Wohlfahrtsstaates und die Entwicklung des deutschen Staates

3.1 Merkmale des deutschen Wohlfahrtsstaates

3.2 Die Geschichte des deutschen Wohlfahrtsstaates nach der Wiedervereinigung

3.2.1 Entwicklung des deutschen Wohlfahrtsstaates von der Wiedervereinigung bis zur globalen Finanzkrise

3.2.2 die Entwicklung des Wohlfahrtsstaates in Deutschland nach Ausbruch der Finanzkrise

4 Diskussion der Probleme und Risiken des Wohlfahrtsstaates in Deutschland.

5 Die Themen der Sozialpolitik

6 Alternative Lösungen und Vorschläge

7 Fazit und Ausblick

## **Literaturverzeichnis**

Bäcker, G., Naegele, G., & Bispinck, R. (2020). Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland: ein Handbuch. Wiesbaden: Springer VS.

Esping-Andersen, G. (1989). The three political economies of the welfare state. *Canadian Review of Sociology/Revue canadienne de sociologie*, 26(1), 10-36.

Kaufmann, F. X. (2013). Schmidt, Manfred G. Der Deutsche Sozialstaat–Geschichte und Gegenwart. *PVS Politische Vierteljahresschrift*, 54(4), 756-757.

Kuhlmann, J. (2022). Vom Problem zur Lösung? Narrative Konstruktionen des Wohlfahrtsstaats und ihre Dynamiken in der Bundesrepublik Deutschland. *Ethik und Gesellschaft*, (2).

Roller, E. (2002). Wohlfahrtsstaat. Handwörterbuch zur politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland, 647-652.